

# Mitteilungsblatt der Sippe Angele

Nr. 15

September 1964

Verantwortlich: Pfarrer i. R. Albert Angele, 7951 Ummendorf  
Briefadresse: Sippe Angele, 795 Biberach an der Riß, Umlandstraße 61  
Bankkonto: 14480 Kreissparkasse Biberach an der Riß



## Einladung zum 16. Angele-Tag

**am 4. Oktober 1964  
im Angele-Bräuhaus zum „Löwen“, Ummendorf  
Kommt alle und bringt Gäste mit!**

An die jugendlichen Sippenangehörigen ergeht die dringende Bitte, am 16. Angele-Tag teilzunehmen. Sie hat Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und über die sie interessierenden Sippenangelegenheiten zu diskutieren.

### Tagesordnung

- 8.45 Uhr Treffpunkt beim Bräuhaus zum Kirchgang
- 9.00 Uhr Katholischer Gottesdienst
- 9.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst
  - Anschließend Zusammenkunft im Bräuhaus
  - a) Begrüßung
  - b) Totenehrung
  - c) Verschiedenes in Kürze
  - d) Mittagessen
- 12.30 Uhr Besuch des Standkonzerts des Musikvereins Ummendorf
- 14.00 Uhr Zusammenkunft im Bräuhaus – Allerlei Interessantes
- 15.00 Uhr Gemütliches Beisammensein  
Humoristische Beiträge hierzu erwünscht



**Reg.-Med.-Rat Dr. Julius Angele, Ravensburg, gestorben**

Wer von uns hätte beim Lesen des ehrenden Nachrufes für den lieben Vetter Josef Angele in Ravensburg im letztjährigen Sippenblatt ahnen können, daß sein Verfasser, Dr. Julius Angele, schon ein Jahr darauf selbst in die Chronik als Heimgegangener aufgenommen wird. Die damals von ihm niedergeschriebenen markanten Worte sind nun für ihn in gewissem Sinne zur Autobiographie geworden, die seine starke Persönlichkeit und sein lauterer Wesen ungezwungen beleuchten.

Wie seinem Vetter Josef, so war auch ihm nach einem heroisch stillgetragenen Leiden am 27. Januar 1964 ein sanftes Einschlummern aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit beschieden. Da Dr. Angele in seiner Krankheit seine volle geistige Frische und seine abgeklärte Art bewahrte, kam für viele sein Hinscheiden unerwartet. Die Verehrung und Hochachtung, die er über den Kreis seiner Lieben hinaus genossen hat, fand ihren Ausdruck in dem großen Trauergelächte, in vielen Messe- und Kranzspenden und besonders in den Tränen all derer, die in ihm den lieben Vater, guten Bruder, treuen Freund, hilfsbereiten Kollegen oder humanen Chef verloren haben.

Die Etappen seines Lebens wollen wir hier nur kurz vermerken: Julius Angele wurde am 2. Oktober 1886 zu Eberhardzell als Sohn des praktizierenden Wundarztes geboren. Nach neun Jahren Gymnasium in Mergentheim und Ehingen und nach halbjährigem Heeresdienst widmete er sich dem Studium der Medizin in Tübingen, München und Berlin. 1910 legte er die Prüfung als Arzt mit der Note „sehr gut“ ab; etwas später erlangte er an der Psychiatrischen Klinik in Erlangen mit gleicher Qualifikation die Doktorwürde. Von 1912 an war der Verstorbene als Assistenzarzt in Colmar, Völklingen, Munderkingen und ein halbes Jahr im Heere tätig. Als Kriegsteilnehmer von 1914–19 wurde er als Truppenarzt, später als Bataillonsführer und Arzt bei den Bay. Jägern verwendet (zweimal verwundet, sieben Auszeichnungen). Nach dem Kriege legte er die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst ab. Vom Juni 1922 bis 1928 wirkte er als Oberamtsarzt in Langenburg (Gerabronn), nachher in gleicher Eigenschaft in Aalen. 1948 benützte er die Gelegenheit, in die oberschwäbische Heimat zurückzukehren, wo er in Ravensburg als Leiter des Gesundheitsamtes bis zu seiner Pensionierung wirkte.

Der Ablauf dieses Lebens war vielseitig und voll ausgefüllt. Dr. Angele hat aber nie große Worte von sich selbst, noch von seinen geistigen Fähigkeiten gemacht. So erkannten denn auch Außenstehende seine hervorragende Intelligenz, sein allseitiges Wissen und sein fachliches Können nicht in vollem Umfang. Seine Freunde aber verehrten ihn als einen „Philosophen griechischer Prägung“ (Worte von Chefredakteur Schmid, Leutkirch).

Seinen Kollegen waren, wie H. Dr. Strüssle, der Vorsitzende der Ärzteschaft am Grabe erwähnte, gut bekannt als tüchtiger Diagnostiker, bei dem praktizierende Ärzte oft und gern Rat und Hilfe einholten.

Die Verdienste des Verstorbenen als Leiter des Gesundheitsamtes hob Obermedizinalrat Dr. Beck hervor. Durch Kranzniederlegung dankte er seinem Vorgänger für die geleistete Arbeit. Im Auftrag der Regierung würdigte H. Medizinalrat Dr. Kugler, Saulgau, die fast 40jährige, äußerst gewissenhafte Beamten-tätigkeit des Verstorbenen. Er rühmte dessen besondere Sorge für Mütter und Kinder, für Kriegsversehrte und vom Leben Benachteiligte. Ein Kranz mit Widmung sollte dem Verstorbenen den Dank und die Ehrung der Regierung bekunden.

Herr Medizinalrat Dr. Kugler berührte in seinem Nachruf kurz, aber taktvoll die Anfeindungen, denen Dr. Angele im Dritten Reich ausgesetzt war. Als überzeugter Christ, Mitglied der Zentrumspartei und Duzfreund des später hingerichteten Staatspräsidenten Bolz war er den Hitleranern mehr als verdächtig. Treu seinen Prinzipien wagte der Verstorbene mit männlichem Mut die Auseinandersetzung mit der Partei. Die für ihn daraus erwachsenen Verdemütigungen und materiellen Nachteile (Amtsenthebung) ertrug er mit Würde und Gelassenheit. Seine positiven Erfolge um den Weiterbestand des St. Annaheimes in Ellwangen und des christlichen Kindergartens in Aalen, wie auch manche Hilfe, die er Rassenverfolgten spenden konnte, mögen ihn in der Stunde der Prüfung getröstet und gestärkt haben.

Die vorbildliche christliche Haltung würdigte Herr Stadtpfarrer Scholter in einer eindrucksvollen Ansprache am Grabe. Gestärkt mit den Tröstungen der hl. Religion und voll Gottvertrauen konnte Dr. Angele dem Tod ruhig entgegen sehen. Trotz der Sorge um seine lieben Kinder, die schon vor elf Jahren ihre gute Mutter verloren haben, zeigte er nie eine menschliche Schwäche, vielmehr offenbarte sich gerade in den letzten Wochen die ganze Größe seiner glaubensstarken Persönlichkeit, die ihm sogar die Kraft zu aufmunternden Worten verlieh. Sein gutes Beispiel als Christ und vorbildlicher Familienvater soll seinen Kindern als Wegeleit dienen.

Die Großfamilie Angele verliert in dem lieben Heimgegangenen einen treuen, allzeit hilfsbereiten Mitarbeiter, der sich am Auf- und Ausbau unserer Sippengemeinschaft wesentlich beteiligte und wertvolle Beiträge und Ratschläge erteilte. Wenn Vetter Julius nicht durch Krankheit oder Verbringung seines Urlaubes verhindert war, hat er 18 Sippensitzungen auf dem Schienenweg Ravensburg – Ummendorf besucht, wobei ihm die Klärung der Namensableitung sehr am Herzen lag. In 12 Sippentagen führte er den Vorsitz vortrefflich und wußte zu den Referaten wertvolle und interessante Ergänzungen hinzuzufügen.

Als Beweis des Dankes und zum Zeichen innigster Verbundenheit legte als Sprecher der Großfamilie Angele Vetter Bauingenieur Josef Angele, Ravensburg, am offenen Grabe den Kranz der Sippe mit Widmungsschleife nieder.

Die Sippenangehörigen werden beim Durchblättern des Buches der Sippe durch die vielen Bilder und Berichte immer wieder an ihren Vetter Julius erinnert und stets an ihn denken.

### **Die Sippe betrauert weiterhin den Tod von:**

Katharina Wiest, verw. Gaum, geb. Angele, gest. 19. 9. 1963 in Erolzheim, 72 Jahre; Walter Angelé, Schreinermeister, Görlitz, gest. 6. 11. 1963, 55 Jahre; Anna Angele, geb. Schluck, Unterschwarzach, gest. 19. 12. 1963, 59 Jahre; Kreszentia Salzer-Angele, Sulmingen, gest.

im Januar 1964, 74 Jahre; Elisabeth Schmid-Angele, Ummendorf, gest. 25. 3. 1964, 74 Jahre; Marie Angele, Verkäuferin, Biberach, gest. Juni 1964; Georg Angele, Kraftfahrer, Ochsenhausen, gest. 10. 4. 1964, 78 Jahre; Martha Madlener, geb. Angele, gest. 24. 8. 1964 in Isny. Durch Rücklauf des Sippenblattes Nr. 14 wurden folgende Todesfälle bekannt: Josef Angele, Rentner, Arbon/Schweiz; Frau Angele, Postsekretärswitwe, Memmingen; Elisabeth-Lilly Angele, München, Wilhelmstraße 23, 78 Jahre.

Wer kennt die Adresse des Bruders der verstorbenen Elisabeth-Lilly Angele?

Die uns genommen werden,  
in Christus gut, in Christus rein,  
verlassen diese Erden  
der Mühen und Beschwerden  
und tauschen bessres ein.

Sie halten schon die Schalen  
in hochehobner Hand  
mit feurigen Fanalen,  
und ihre Leiber strahlen,  
wie hier ihr Herz gebrannt.

Ach, könnten wir sie sehen,  
uns wär das Herz schon satt,  
all Weinen müßt vergehen,  
weil sie in Ehren stehen  
bei Gott an Kindes Statt.

#### **Die Sippe gratuliert den Eltern von:**

- ✓ Claus, geboren 10. 4. 1963, V. Günther Angele, Postoberinspektor, Marbach
- ✓ Ute, V. Hans Angele, Schreinermeister, Biberach-Bergerhausen
- Regine, geboren 28. 2. 1964, V. Heribert Angele, Weingarten
- Eva Bettina, geboren 21. 3. 1964, V. Günther Speichert, Reute

#### **Die Sippe gratuliert den Neuvermählten:**

- Dieter Gerlach mit Barbara, geb. Strauß, Görlitz, am 5. 10. 1963
- Axel Offerdinger mit Dorathée, geb. Wielandt, Grötzingen, am 7. 12. 1963
- Jürgen Gerlach mit Sigrid, geb. Heyne, Dresden, am 26. 3. 1964
- Alois Schmid mit Maria, geb. Angele, Muttensweiler, am 11. 4. 1964
- Richard Angele mit Lina, geb. Erhard, Reinstetten, am 27. 7. 1964
- Kurt Angele mit Marlis, geb. Maier, Stetten a. k. M., am 2. 5. 1964
- Dr. Hans Peter Angelé mit Eva, geb. Penther, Leipzig, am 15. 6. 1964
- Gerd Angele mit Renate, geb. Osterhorn, Kaufbeuren, am 7. 8. 1964

#### **Als Verlobte grüßen:**

- Sippenrat Wolfgang Angele, Reutlingen, mit Elke Rehder, Hamburg, April 1964
- Sippenrat Arthur Angele, Rißegg, mit Trude Schmidt, Schweinhausen, 3. 5. 1964

## Die Sippe gratuliert Alters-Jubilaren:

- Zum 96. Lebensjahr: Sippenmutter Elise Angele, Isny/Allgäu, am 2. 9.  
Zum 90. Lebensjahr: Kreszentia Angele, Orsenhausen, am 4. 2.  
Zum 88. Lebensjahr: Sippenvater Pfarrer i. R. Albert Angele, Ummendorf, am 23. 3.  
Maria Angelé, Gera, am 8. 5.  
Zum 84. Lebensjahr: Karl Angelé, Görlitz, am 5. 11.  
Irma Wilandt-Aicham, Donaueschingen, am 2. 9.  
Zum 83. Lebensjahr: Auguste Braun-Mautz, Ehingen, am 12. 6.  
Martha Schmidt-Angele, Berlin-W, am 25. 6.  
Zum 82. Lebensjahr: Emma Angele, Kaufbeuren, am 15. 1.  
Josef Angele, Orsenhausen, am 5. 9.  
Luise Knecht-Angele, Friedrichshafen, am 6. 9.  
Zum 81. Lebensjahr: Sippenrat Christian Angele, Ringschnait, am 17. 7.  
August Angele, Friedrichshafen, am 17. 7.  
Christine Angele, Hochstetterhof, am 5. 10.

Unsere Sippenchronik kann nur das weitergeben, was sie aus der Sippe hört. Wir bitten nochmals sehr herzlich, unserem Schriftführer Vetter Fritz Angele, 795 Biberach, Uhlandstraße 61, doch jede Änderung in eurer Familie mitzuteilen. Ob Trauer oder freudiges Ereignis, Verlobung oder Vermählung, silberne oder goldene Hochzeit, sonstige Jubliäen oder Wohnungswechsel.

Wer noch keine Sippenkartei-Karte ausgefüllt hat, wolle solche bei uns anfordern.

Zu unserem vorjährigen Sippentag sind uns zur Deckung unserer Druck- und Portokosten freiwillige Unkostenbeiträge überwiesen worden. Diese Spenden sind uns eine große Hilfe. Wir erlauben uns, auch diesmal wieder eine Zahlkarte beizulegen, um denjenigen Sippenangehörigen, die nicht zum Sippentag kommen können, aber trotzdem ihr Interesse an unserer Sippengemeinschaft und dem Sippenblatt bekunden möchten, die Möglichkeit zu geben, uns damit einen Unkostenbeitrag zu überweisen.

Auf ein frohes Sippenfest am 16. Angele-Tag freue ich mich sehr.

Ummendorf, September 1964

Mit freundlichem Sippengruß  
Euer Sippenvater  
Albert Angele, Pfarrer i. R.

## Rückblick zum 16. Angele-Tag 1964

Vor mehr als 2½ Jahrzehnten begann unser Sippenvater Pfarrer i. R. Albert Angele, den Angeles nachzuforschen. Er hat damit eine große Arbeit geleistet, die wir kaum zu übersehen im Stande sind. Das Reisen zu den vielen Archiven und Pfarrämtern, das Durchstöbern der Kirchenbücher und alten Urkunden haben uns unschätzbare Werte vermittelt. Bei dieser Arbeit stieß er auch auf die Angeles, die nach dem Banat verzogen sind und fand auch den Dr. med. Josef Angele, Facharzt für Augen, Hals und Ohren, der seiner Zeit in Biberach eine Praxis eröffnete, die er später nach Laupheim verlegte.

Kurz entschlossen ging unser Vetter Pfarrer Angele zu seinem Vetter Dr. med. Angele und sagte ihm, daß er zwar nicht krank, aber verwandt mit ihm sei und offenbarte dem Dr. seinen ganzen Stammbaum. Diese lebhaftige Unterhaltung der beiden Vettern führte schließlich am 4. September 1949 zu einer Besprechung mit sieben Vettern.

Es waren dies die Vettern Pfarrer Angele, Ummendorf, Chris Ringschnait, unser lieber, Ende 1962 heimgegangener Josef, Bürgermeister i. R., Ravensburg, der Initiator des Zusammenschlusses Dr. med. Josef, Laupheim, Konrad, Ummendorf, Hans, Röhrlingen, und meine Wenigkeit.

In dieser Besprechung wurde beschlossen, am 9. Oktober 1949 einen gemütlichen Angele-Tag zu feiern und das Sippenbewußtsein zu wecken.

240 Anwesende hörten mit Interesse die Referate über einzelne Stammbäume, Organisation der Sippe und vollzogen die Wahl des Sippenältesten und der Sippenräte. Der gemütliche Teil war mit Gedichten und humoristischen Vorträgen umrahmt und durchflochten. Die Anwesenden beschlossen, alle Jahre einen Sippentag abzuhalten. So erwachte unsere Sippe aus dem Dornröschenschlaf und viele Angele fanden zueinander. Daß dem so geworden ist, waren einige treibende Kräfte nötig, voran unser lieber Sippenvater, dessen selbstlose und unermüdliche Forschungsarbeit den Weg bereitet hat und der tatkräftige Einsatz unseres verstorbenen Veters Josef, Ravensburg, der durch die Schaffung eines Fragebogens für die Sippenkartei vielen zu dem Anschluß an ihre Familienlinie geholfen hat. Den Aufbau der Sippe vollzog unser Vetter Josef in Laupheim. Was konnten wir bisher bieten?

Neben unseren alljährlich durchgeführten und gut besuchten 15 Angele-Tagen fanden je ein kleiner Familientag in Isny und St. Gallen statt.

Der Sippenrat trat in 22 Sitzungen zusammen. Im ersten Jahr wurde unser vor 500 Jahren geschaffenes Wappen angenommen.

Referate an den vergangenen 15 Sippentagen hielten der Sippenvater über

- a) Einwanderung und Niederlassung unserer Vorfahren im Raum Biberach
- b) die Angele gehören zum ältesten Bauernadel Oberschwabens
- c) die Wege der Schwabenwanderung von der Ostsee bis zum Bodensee
- d) die Streuung der Angele

Vetter Josef aus Laupheim sprach über

- a) Sippenorganisation
- b) unsere Ziele und Aufbau der Familiengemeinschaft
- c) Vorführung eines Dokumentarfilms über den 2. Sippentag 1950

Vetter Josef aus Ringschnait sprach über

Familienwappen und leitete einen Familientag

Vetter Fritz aus Biberach erzählte aus der Geschichte der Rißhöfe, die von 1400–1912 ununterbrochen im Besitze der Angelin-Angele waren.

Vetter Karl Heinz gab einen kleinen Einblick in sein Ergehen hinter dem Eisernen Vorhang. Er leitete zwei Familientage.

Herr Oberstudiendirektor Brechenmacher versuchte in seinem Referat die Klärung unseres Familiennamens. Aus dem eingangs der Sippenchronik geschilderten Bericht über den Heimgang unseres lieben Veters Medizinalrat Dr. Julius Angele in Ravensburg, sei an dieser Stelle nochmals seines tatkräftigen Einsatzes gedacht. Zu fast allen Sippenrats-sitzungen hat er die Bahnfahrten Ravensburg – Ummendorf nicht gescheut, um uns beim Aufbau der Großfamilie Angele zu helfen und mit seinem Rat beizustehen. In 12 Sippentagen führte er den Vorsitz vortrefflich und wußte zu den Referaten wertvolle und interessante Ergänzungen hinzuzufügen. Im Sippenblatt Nr. 15 schrieb unser lieber Heimgegangene den Nachruf auf Vetter Josef in Ravensburg und schilderte das diamantene Priesterjubiläum des Sippenvaters, siehe Sippenblatt Nr. 14.

Vetter Gerhard Ang, Konsulatsbeamter in Bonn, erzählte am 14. Angele Tag einiges aus seinen Beobachtungen während seiner Tätigkeit in Südwestafrika.

Von den bis heute erschienenen 15 Sippenblättern sind 13 der Feder unseres verehrten Sippenvaters entsprungen. Sie weisen schon heute für uns, noch mehr aber für die kommende, heranwachsende Generation einen bleibenden Wert aus, weil in denselben die Sippengeschichte niedergelegt ist.

Am 16. Familientag danken wir Dir lieber Sippenvater herzlich für alle Mühe. Die Blätter werden unseren Kindern und Kindeskindern interessante Aufschlüsse vermitteln. Gebe Gott, daß es Dir in Seiner Gnade vergönnt ist, noch manchen Sippentag mitzufeiern.

Der Sippe wurden zwei vertonte Sippenlieder geschenkt. Das eine stammt von unserem lieben Sippenvater und wurde von Vetter Dr. Josef in Laupheim vertont. Es wird an jedem Sippentag mit Begeisterung und Ehrfurcht gesungen; das andere in Wort und Ton von Vetter Julius in Baniswald und seiner Tochter.

Zum 14. Angele-Tag wurde durch Anregung unseres Vetters Josef, Laupheim, mit der Anlegung einer Sippenkartei begonnen, die aber noch lange nicht alle Sippenangehörigen erfaßt hat. Viele ausgegebene Sippenkarten sind noch nicht zurückgesandt worden. Wir bitten dringend, uns doch den Gefallen zu erweisen und die Karten ausgefüllt zurückzusenden.

Dankbar sei auch dem Musikverein Ummendorf gedacht, der nun schon 15 Jahre die Besucher der Angele-Tage mit seiner flotten Marschmusik zum Gottesdienst begleitet und nach dem Gottesdienst zum Tagungsort zurückführt, der aber auch sein übliches Standkonzert auf den Angele-Tag legt, und damit die Gäste erfreut.

Über die Arbeit des Sippenrates und der Geschäftsführung, die jederzeit Anfragen beantwortet, und soweit es ihr bekannt wird, zum frohen Ereignis und zu Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen gratuliert, aber auch im Trauerfall kondoliert, die ungefähr 500 Sippenblätter adressiert und zum Versand bringt, gibt das Buch der Sippe mit seinen vielen Bildern Aufschluß.

Biberach/Riß, September 1964

Der Schriftführer

**Umstehend findet Ihr unser Sippenlied.**

**Der Text wurde von unserem Sippenvater einer Korrektur unterzogen.**

**Bitte bringt das Blatt mit, damit ein einheitlicher Gesang gewährleistet wird.**

## Unser Sippenlied *der Angele*

1. <sup>Es</sup> Noch fließt in uns der Ahnen-Blut!  
Ihr Sippenfleiß, ihr Edelmut  
Hat Ribtals Sümpfe, Ried und Wald  
Zur Ackerscholle umgestalt.  
: Wir halten zusammen wie Kette und Ring,  
Die Sippe, sie ~~sei~~ <sup>ist</sup> uns ein heiliges Ding! :
2. Längst grü~~nt~~ <sup>nen</sup> unser Ahnenbaum,  
D~~ies~~ <sup>ieser</sup> Äste decken weiten Raum:  
Von Schwaben bis in alle Welt  
Die Angele find~~et~~ <sup>en</sup> wohlgestellt.  
: Wir halten zusammen . . .
3. Die Angel mit dem stolzen Leu  
Die Zierde unser~~s~~ <sup>er</sup> Wappens sei,  
Dazu drei Federn, blau und gold  
*Er haben's* Wie's schon die Väter ~~so~~ <sup>so</sup> gewollt.  
: Wir halten zusammen . . .
4. Nun hebt das Glas zum Sippentrunk!  
~~Es~~ <sup>Wir</sup> ~~und~~ <sup>leben</sup> ~~noch~~ <sup>noch</sup> ein Ahnenfunkt!  
Wir stoßen an, der Sipp zur Ehr.  
*Das* ~~Sich~~ <sup>an</sup> Prost ~~auch~~ <sup>an</sup> der Himmel hör!  
: Wir halten zusammen . . .

*Wotke: Pfarrer Albert Rugele, Immendorf*

*Neise: Dr. med. Josef Rugele, Leipzig i. V.*

*J. 10. 55.*